

Stellungnahmen der Ausstellungsmacher:

Die Ausstellung über die Nakba ermöglicht durch objektive Dokumentation der Vertreibung und deren Folgen, das historische Bewusstsein für das Nahostproblem zu schärfen. Die Ausstellung vermag zu zeigen, dass Völkerrecht nicht in Nahen Osten und auch nicht in Palästina endet und dass mit dessen Einhaltung Frieden und Sicherheit im Nahen Osten erreicht werden können.

Prof. Dr. Sami Hussein

Warum haben wir die Ausstellung zur Nakba gemacht? Seit 1996 unterstützt unser Verein humanitäre Freizeit- und Bildungsprojekte in den palästinensischen Flüchtlingslagern des Libanon. Diese kommen vor allem Kindern, Jugendlichen und Frauen zugute. Wir wollen mit unserer Arbeit die größte Not der Flüchtlinge lindern helfen. Darüber hinaus halten wir es für unsere Aufgabe, bei der Öffentlichkeit in Deutschland Verständnis zu wecken für die Anliegen und berechtigten Erwartungen der Menschen, für ihre Hoffnung auf eine selbstbestimmte und gerechte Zukunft. Doch Verständnis erfordert zuallererst Wissen, in diesem Fall das Wissen um die Nakba, die Katastrophe, wie die Palästinenser ihre Flucht und Vertreibung von 1948 nennen.

Flüchtlingskinder im Libanon e.V.

Über uns

Ziel des Friedensforums ist es, durch seine Arbeit einen Beitrag zur Erhaltung des Friedens zu leisten und in Konfliktsituationen die Herstellung des Friedens zwischen Staaten und Bürgerkriegsparteien zu fördern. Die Schwerpunktthemen der Arbeit des Friedensforums, die sich aus der Zielsetzung ergeben, sind: Atomare und konventionelle Abrüstung, Verbot von Rüstungsexporten, Unterstützung der (internationalen) Kriegsdienstverweigerung, Reduzierung der Rüstungsausgaben, Nein zu militärischen Interventionen, Zivile Konfliktbearbeitung.

Beispiele konkreter Arbeit:

- Gewalt als Fluchtursache: Workshop und öffentliche Diskussionsveranstaltung zu Afrika
- Atomwaffen abschaffen: Ausstellung und Filmvorführung zum 60. Jahrestag von Hiroshima
- Wiederkehrende Aktionen: Ostermarsch und Antikriegstag (1. September)

Das Wittener Friedensforum trifft sich jeden 1. und 3. Mittwoch um 19.30 Uhr im „KISS“, Dortmund Str. 13., Gäste sind willkommen!
Hintergrundinfos des Friedensforums im Internet:
www.dfg-vk.witten.org/wfforum.htm



**Wittener
Friedensforum**

ViSdP: J.Schramm, Holzstr. 67, 58453 Witten

AUSSTELLUNG **Die Nakba** FLUCHT UND VERTREIBUNG DER PALÄSTINENSER 1948

النكبة
طرد الفلسطينيين
ومجرتهم ١٩٤٨

21.9. bis 16.10.2009

Witten
vhs Seminarzentrum
Holzkampstraße 7

Wittener Friedensforum
in Kooperation mit der
vhs Witten-Wetter-Herdecke

...eine derart schmerzhafteste Reise in die Vergangenheit ist der einzige Weg nach vorn, wenn wir eine bessere Zukunft für uns alle, Palästinenser wie Israelis, schaffen wollen."

Ilan Pappé, israelischer Historiker

Frieden ist die Normalform menschlichen Zusammenlebens. Der Konflikt zwischen Israel und Palästina berührt jeden, der davon überzeugt ist, dass Menschen ein Recht haben, in Frieden zu leben. Die Lösung dieses Konfliktes ist ein Kernproblem des Nahen Ostens. Eine Eskalation des Konfliktes würde nicht nur die Menschen in den beiden Regionen auf das Äußerste gefährden, sie würde zu einer Konfrontation der islamischen und der westlichen Welt in bisher noch nicht bekanntem Ausmaß führen. Deshalb haben wir aus humanitären und politischen Gründen ein existenzielles Interesse an einer friedlichen Lösung dieses Konfliktes. Doch die Zeichen stehen nicht gut für eine Beendigung der Auseinandersetzungen. Der Krieg im Gaza-Streifen, Kasamraketen auf israelisches Gebiet, der Rechtsruck in der israelischen Regierung und die politische Zerstrittenheit der Palästinenser zeigen die Dringlichkeit des Problems. Wir in Europa sind aufgerufen, diesem Konflikt nicht tatenlos zuzusehen oder gar Gewalttaten der einen oder anderen Seite zu akzeptieren oder zu rechtfertigen. Unsere Aufgabe muss es sein, eine Lösung zu unterstützen, die für Palästinenser und Israelis die Möglichkeit schafft, jeweils in einem eigenen Staat sicher und mit einer wirtschaftlichen Perspektive leben zu können.

Einer möglichen Lösung des Konfliktes kann man aber nur näher kommen, wenn man Verständnis aufbringt für die Probleme beider Seiten. Die Wahrnehmung der Verantwortung aus der Geschichte, die zum Holocaust führte, machte den Beistand und die Unterstützung von Israel zu einem wichtigen Ziel der Politik der Bundesrepublik. Die Situation in Palästina ist viel weniger im Blickpunkt deutscher Politik und Öf-

fentlichkeit. Diese Ausstellung soll dazu beitragen, den Nachholbedarf, den wir in Bezug auf palästinensische Geschichte haben, auszugleichen. Die Fotos zeigen die Ereignisse von 1948, die mit der Gründung des israelischen Staates verbunden waren. Die Flucht und Vertreibung der Palästinenser aus weiten Teilen ihrer Heimat prägen die Lebenssituation der Palästinenser noch bis heute.

Wittener Friedensforum



Die Nakba

Flucht und Vertreibung
der Palästinenser 1948

21.09. bis 16.10.2009

Witten, vhs-Seminarzentrum,
Holzkampstraße 7

Eine Ausstellung des
Wittener Friedensforums
in Kooperation mit der
VHS Witten-Wetter-Herdecke



Wittener
Friedensforum



Witten
Wetter
Herdecke

Die Ausstellung wurde konzipiert und zusammengestellt vom Verein „**Flüchtlingskinder im Libanon e.V.**“, sie wird gefördert durch den Evangelischen Entwicklungsdienst und die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg.

Achtung, geändert!

Eröffnungsveranstaltung

Sa., 26. September 2009, 17.30 Uhr

mit Beiträgen von

Sáade, Arbeitskreis Palästina NRW

Ursula Böskén, Wittener Friedensforum.

sowie palästinensischen Spezialitäten